Bericht des Vertreters der S.N.G. im Vorstande des Schweizerischen Bundes für Naturschutz

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **128 (1948)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Wildbestand zeigt weiterhin eine leichte Zunahme, namentlich im Fuorngebiet. Eine Steinbockaussetzung erfolgte im Gebiete des Piz Fuorn. Doch konnten die Tiere nicht mehr gesichtet werden. Der Gesundheitszustand des Wildes ist günstig. Wenn auch hie und da eine Gemse an Strongylose eingeht, so bedeutet dies gegenüber den umliegenden Gebieten keine Ausnahme und bildet keinen Anlaß, von einer Verseuchung des Parkes zu reden.

Wildfrevel konnte im hintersten Trupchumtal und beim Punt del Gall beobachtet werden, ohne daß man die Wilderer fassen konnte.

Große Sorge bildete auch in diesem Jahre das Projekt zur Nutzbarmachung der Wasserkräfte des Spöls, um dessetwillen die beiden Sitzungen der Kommission in Bern abgehalten wurden. Die Kommission stellt sich dabei auf den Standpunkt, daß durch den geplanten Eingriff dem Park und seiner garantierten Unantastbarkeit der schwerste Schaden zugeführt würde, welcher ihn in seiner Existenz bedrohe und die Kontinuität der wissenschaftlichen Beobachtung verhindere, mit andern Worten, daß der Park integral erhalten bleibe.

Die Rechnung der E. N. P. K. schließt bei Fr. 69 872.86 Einnahmen und Fr. 66,406.49 Ausgaben mit einem Aktivsaldo von Fr. 3466.37 ab, worin der Saldo der W. N. P. K. mit Fr. 804.92 enthalten ist.

Prof. *Ed. Handschin.*

13. Bericht des Vertreters der S. N. G. im Vorstande des Schweizerischen Bundes für Naturschutz

Da der im Heft 1 des « Schweizer Naturschutzes », vol. XIV, 1948, abgedruckte Jahresbericht des S. B. N. eingehend über die Tätigkeit des S. B. N. orientiert, soll sich der nachfolgende Bericht auf die wesentlichen Punkte der Naturschutztätigkeit im ganzen Lande beschränken. Wie üblich, fand im März die Versammlung der konsultativen Kommission in Bern statt. Die Jahresversammlung des Bundes wurde am 22. Juni auf dem Axenstein abgehalten.

Im Berichtsjahre wurden durch den Bund, resp. die kantonalen Kommissionen folgende Objekte unter Schutz gestellt:

Basel-Land: Baum- und Gebüschbestand längs des Binnbaches und seiner Nebenbäche längs der Kantonsgrenze.

Bern: das Moor « Les Pontins » bei St-Imier; ein Weißtannenbestand bei Dürsrüti (Langnau); eine Eiche bei Kirchberg (Ruppisbergwald); eine Eiche bei Ostermundigen; Findling bei der Burg, Spiez.

Graubünden: Traubeneiche auf Prau dil Boign, bei Donat; ein Nußbaum am Westausgang von Rhäzüns; Stelsersee.

Thurgau: erratische Blöcke am Thurufer (Bußnang).

Zug: Gründung des Reservates Freudenberg.

Zürich: Haselmoos; ein Findling bei Oberwinterthur; ornithologisches Reservat am linken Tößufer.

S. B. N.: Kauf des Hagleren-Moores (Luzern); Kauf des Hochmoores Stächelegg (Luzern); Pacht des Stelsersees (Graubünden); Kauf der Alp Untersteinberg (Bern).

Überdies hat der Kanton Aargau eine Verordnung zum Schutze des Rheins und seiner Ufer erlassen.

Im Berichtsjahre erschienen in der Naturschutzbücherei folgende Schriften: « La Cascade de Pissevache et le Plateau de Salanfe »; « Nationalpark oder internationales Spölkraftwerk ». *Ed. Handschin.*

14. Kuratorium der « Georges-und-Antoine-Claraz-Schenkung »

Unter der Leitung ihres Präsidenten, Herrn Dr. W. Zollinger, hielt das Kuratorium am 15. März 1947 ihre 36. Sitzung ab. An Stelle des zurücktretenden Hrn. Paul Ad. Mercier wurde Hr. Prof. Dr. M. Schürer von der S. N. G. in das Kuratorium delegiert. Im übrigen wurde das Kuratorium in der bisherigen Besetzung für die kommenden 6 Jahre neu gewählt. Die Jahresrechnung und die Vorschläge der begünstigten Institute betr. Verwendung der Schenkungserträgnisse des Jahres 1946 wurden genehmigt.

Mit Unterstützung der Schenkung sind im Jahre 1947 folgende Publikationen erschienen:

Serie Botanik:
Nr. 29 von A. U. Däniker

Serie Zoologie:
Nr. 85 von B. Peyer
Nr. 87 von H. H. Landolt

Serie Zoologie:
Nr. 89 von W. Taillard und R. Veyrat
Nr. 90 von A. Tobler
Nrn. 91 und 92 von G. Stehr
Nr. 93 von H. Gloor;

außerdem kleine Mitteilungen und vorläufige Publikationen von P. Dinichert, E. Guyénot und M. Zalokar, Emil Kuhn und Alfred Güller. Siehe auch XXVI. Bericht des Kuratoriums der «Georges-und-Antoine-Claraz-Schenkung» betreffend das Jahr 1947.

Der Delegierte der S. N. G. : *M. Schürer.*

15. Bericht über die Stiftung Amrein-Troller, Gletschergarten, Luzern

für das Jahr 1947

Der Stiftungsrat hielt seine Hauptsitzung am 15. April 1948 ab und genehmigte Jahresrechnung und Jahresbericht pro 1947. Die Besucherzahl des Gletschergartens nahm im Jahre 1947 wiederum stark zu und erreichte 105,600. Vom Betriebsüberschuß im Betrage von Fr. 48,277 konnten statutengemäß Vergabungen im Betrage von Fr. 5000 gemacht werden. Es erhielten: die höheren Schulen von Luzern für Schulreisen Fr. 500, der Heimatschutz Innerschweiz Fr. 400, die Prähistorische Kommission des Kantons Luzern Fr. 150, die Kommission für Heraus-